



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

177 (1.7.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52553)

# General-Anzeiger



33

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:  
Journal Mannheim.  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Teil  
Herrn Redakteur Dr. Hamel,  
für den lokalen und pros. Teil  
Herrn Ernst Müller,  
für den Interatentheil:  
Karl Kypfel.  
Notationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des badischen  
Bürgerhospital.  
Erscheint in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich.  
Dringertohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag Nr. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Col. 1. u. 2. Zeile 20 Bfg.  
Die Col. 3. u. 4. Zeile 30 Bfg.  
Einsel. Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 177. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 1. Juli 1892.

### Das gleiche Lied mit anderer Melodie.

Überall organisiert die Centrumpartei ihre Mannen; in Ausflügen und Vereinen, im Reichsthal und in der Familie wird agitirt. Auch der Aufruf der Partei ist gleich nach dem Landtagschluss und fast als Antwort auf des Großherzogs Friedensmahnung ergangen. Das Rezept der Agitation ist überall und in allen Ländern das gleiche. Das lehrt der „neue Kulturkampf“ auch in der Schweiz und eine Versammlung über deren Verlauf uns die „Bas. Nach.“ ein auch für Baden höchst lehrreiches Bild entrollen. Am letzten Sonntag fand da eine große Heerchau statt, an der sich die katholischen Männervereine aus vielen Orten beteiligten. Bekanntlich sind diese katholischen Männervereine neben den katholischen Gesellenvereinen und ähnlichen Verbänden Hauptinstrumente im Kampfe der Kirche mit dem Staate, und es galt nun am letzten Sonntag, diesen Vereinen ihre Haltung in dem kommenden Streite anzuweisen. Natürlich trat zuerst ein Pfarrer auf und sagte unter anderm: „Wir werden vom Gegner nur so viel geachtet als wir werth sind und wir sind nur so viel werth, als wir stark sind, und wir sind nur so stark, als wir geeinigt sind. Geeinigt unter uns und geeinigt mit Andern, müssen wir den Kampf der Zeit kämpfen. Die Zeiten der Aristokraten sind vorbei, es weht demokratischer Geist, da müssen wir mitkämpfen. Glaub nicht den Friedensfäulern, die immer zur Klugheit mahnen; mit ihrer Art Klugheit wurde das Christentum nicht gegründet, der Schweizerbund auch nicht. Einigt Euch zu katholischen Männervereinen! Es braucht ja so wenig dazu: einen Pfarrer, der ein richtiges Wort zur rechten Zeit zu sprechen weiß, und 10 Männer, mehr nicht, 12 Männer haben das Christentum über die Erde verbreitet, 83 Mann den Schweizerbund gegründet.“

Dann sprach ein Herr Schweizerwinter: „Sucht Bundesgenossen, wo ihr sie findet, besonders bei den demokratischen Parteien. Laßt Euch nicht irre machen durch das Entsetzen über eure Verbindung mit den Sozialisten, haltet fest daran.“

Der letzte Satz stimmt trefflich zu der Ansprache des Pfarrers, der gemahnt hatte: „Sorgen wir nun dafür, daß der Geist der Demokratie ein christlicher bleibe, sonst wird das Gezepp des Sozialismus einmal Fleisch und Knochen annehmen.“

Es folgt ein Herr Prof. Dr. Beck, der den katholischen Mann schilderte, den katholischen Mann vor Gott, an der Arbeit und im Vereine. Wenn man mich fragt, ruft er aus, welches die Streiter sind, auf die ich mich in dem Streite für Gott verlassen darf, so antworte ich: „Gehen Sie hin in die Kirche und zählen Sie die Männer an der Kommunionbank.“ Dies ist der katholische Mann vor Gott. Der katholische Mann ist nicht geschaffen, allein zu kämpfen, er muß sich vereinigen mit Andern. Eine jede Zeit hat ihre Taktik, auch die unsere; Molke charakterisiert sie als die der Kanonen und Infanteriemassen; das gilt auch auf unserm Gebiete, die Kanonen, das sind die Zeitungen, die Infanteriemassen, das sind die Vereine. . . . Wenn wir solche katholische Männer haben und so geeinigt, dann haben wir nichts zu fürchten.“

Dann kam ein Nationalrath und flocht den Frauen ein Kränzlein, trat weiter für die „freien Schulen“ ein. „Was wir gewollt haben, das war nur gleiches Recht für Alle, aber auch für uns. In diesem Sinne haben wir immer die freie Schule verlangt, indem wir mit den katholischen Blamändern ausgerufen: „Sie sollen sie nicht haben, des Kindes reine Seel“ und darauf bestehen wir, denn von allen Inquisitionen, die ich kenne, ist diejenige, die der Staat mit der Einführung der Zwangsschule eingerichtet hat, die schrecklichste. Kästen wir uns auf den Kampf, damit er uns bereit finde, wenn er kommt! . . .“

Das ultramontane „Basler Volksblatt“, dem obige Citate entnommen sind, schließt seine Betrachtung mit folgenden beherzigenswerthen Worten, die deutlich genug sind: „Ein Punkt ist es, der von allen Rednern einmal berührt worden, und der besondere Erwähnung verdient, die Versicherung nämlich, daß die katholischen Männervereine bereit sind, mit allen demokratischen Elementen sich dem von der liberalen Bourgeoisie gebildeten Interfession entgegen zu stellen. Möge diese Versicherung in den beteiligten Kreisen als eine aufrichtige entgegengenommen werden.“

„Dieser wiederholte Appell an die demokratischen Elemente“, sagen die demokratischen B.

N. hinzu, zeigt offenbar und klar, auf wen man ultramontaner Seite als Kampfgenosse rechnet. Er ist gleichzeitig ein sprechender Kommentar zu den berüchtigten „unnatürlichen Allianzen“. Hoffentlich merken die „Demokraten“ endlich, welcher Leute Gesäfte sie besorgen und wem sie als Fußstühle dienen sollen.“

Die dortigen Demokraten scheinen diese Rolle, die ihnen zugemutet wird, denn auch einzusehen. Die radikal-demokratische Gruppe der Bundesversammlung hat folgende Bestimmung in ihr Programm aufgenommen, als allerzutreffendste Antwort auf jene ultramontane Versammlung: „Verteidigung und Aufrechterhaltung der freisinnigen Bundesinstitutionen, sowie kräftiger Schutz der Glaubens- und Gewissensfreiheit gegen jeglichen Uebergriff des Ultramontanismus, mit Ausschluß jeder Kompromisspolitik.“ Das ist eine männliche Abridge gegenüber den Rüstungen der katholisch-konservativen Partei, die sich nach allen Richtungen organisiert und alle Mann auf Deck ruft zum bevorstehenden Kampfe.

### Die Sonntagsfeier.

II.

Als Schluß ihres Artikels, dessen Anfang wir in Nr. 172 gebracht haben, führt die „Bas. Corr.“ weiter aus: Um diese Uebereinstimmung herbeizuführen, sind die landesherrlichen Verordnungen von 1869 und 1879 über die weltliche Feier der Sonn- und Festtage neuerdings einer Durchsicht unterworfen worden. Die neue Verordnung hat im Wesentlichen die seitherigen Bestimmungen, die sich im Ganzen wohl bewährt und bei der Bevölkerung eingelebt haben, beibehalten. Neu sind insbesondere die Bestimmungen, welche im engen Anschlusse an die Vorschriften der Gewerbeordnung über die ausnahmsweise Festsetzung der Arbeiterbeschäftigung an Sonn- und Festtagen die Fälle regeln, in denen auch in Zukunft ausnahmsweise öffentliche und öffentlich bemerkbare Arbeiten beim Betriebe der Industrie und des Handels an den Sonn- und Festtagen vorgenommen werden. Außer diesen durch die Rücksicht auf die Gewerbeordnung gebotenen Abänderungen enthält die neue landesherrliche Verordnung insbesondere noch zwei, der seitherigen Verordnung über die weltliche Feier der Sonntage nicht bekannte Vorschriften. Vor Allem ist bei der Bezeichnung der Festtage, an denen öffentliche Arbeiten untersagt sind, der am Charfreitag und dem Fronleichnamstag gewährte Schutz erweitert worden. Diese Festtage sollen den umfassenden Schutz als gebotene Festtage in Zukunft nicht bloß in den Gemeinden genießen, wo die evangelische Konfession (beim Charfreitag) und die katholische Konfession (beim Fronleichnamstag) ausschließlich Pfarrechte hat; es wird vielmehr der Charfreitag in allen Gemeinden, wo die evangelische Konfession Pfarrechte hat und der Fronleichnam in allen Gemeinden, wo die katholische Konfession Pfarrechte hat, als gebotener Feiertag behandelt werden, auch wenn in diesen Gemeinden die andere Konfession ebenfalls Pfarrechte besitzt. Diese Erweiterung des weltlichen Schutzes für die beiden Feiertage entspricht einem aus kirchlichen Kreisen schon mehrfach geäußerten Wunsche, dem sich auch die Zweite Kammer angeschlossen hat. Außerdem wurde eine den seitherigen Verwaltungsgrundlagen entsprechende Vorschrift, wornach vor Schluß des vormittägigen Hauptgottesdienstes und während des nachmittägigen Hauptgottesdienstes in Gast- und Schankwirtschaften keine geräuschvollen Belustigungen und kein lärmendes Rechen und Spielen stattfinden dürfen, ausdrücklich in die Verordnung aufgenommen. Endlich wurde bestimmt, daß diejenigen Festtage, an welchen nach der landesherrlichen Verordnung die öffentliche Arbeit verboten ist, die sogenannten gebotenen Festtage auch als Festtage im Sinne der Gewerbeordnung zu gelten haben, an denen also die Beschäftigung der Arbeiter in der Regel untersagt ist. Soweit die neue landesherrliche Verordnung in Uebereinstimmung mit der Gewerbeordnung Vorschriften über die ausnahmsweise Zulassung von öffentlichen Arbeiten im eigentlichen Gewerbebetriebe an Sonn- und Festtagen enthält, wird sie erst dann in Wirksamkeit treten, wenn die Vorschriften der Gewerbeordnung über das Ruhen der Arbeiterbeschäftigung in den industriellen und handwerksmäßigen Betrieben durch Kaiserliche Verordnung werden in Kraft gesetzt werden; im Uebrigen tritt die neue landesherrliche Verordnung über die

weltliche Feier der Sonn- und Festtage vom 1. Juli l. J. in Wirksamkeit.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Juli.

Es kann nicht zweifelhaft sein, sagt in einem längeren Artikel die Bad. Corr., übereinstimmend mit der Mahnung, die wir gestern an dieser Stelle gaben, daß der jüngste Aufruf der Mitglieder der Centrums-Kammerfraktion an die Parteigenossen das Signal zu erneuten Wahlkämpfen ist, und da der Beste nicht in Frieden leben kann, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt, so werden die Gegner der Centrums-Grundsätze sich nicht der Pflicht entziehen dürfen, den ihnen angebotenen Kampf aufzunehmen und zwar so bald und so thätig als möglich. Es steht für den badischen Liberalismus viel auf dem Spiele, und der Kampf kann nur dann siegreich beendet werden, wenn ein jeder an seinem Theile die Pflicht, welche er dem Vaterlande schuldet, getreu erfüllt. Es ist nicht die Schuld der liberalen Partei, wenn der Friede nicht wiederkehrt ins Land; ihre Absicht, dem Bauer, dem Handwerker, dem ganzen badischen Volke eine Erholung vom politischen Kampfe zu sichern, ist durchkreuzt, vereitelt durch jene Partei, die seit Jahren immer wieder Land und Volk in politische und konfessionelle Gegensätze hineintribt und die Erfüllung des Wortes, daß die Friedfertigen selig sind“, verhindert. Wenn das Volk nicht zur Ruhe kommt, wenn statt der Milde eine neue Verschärfung der Gegensätze eintritt, so trifft die Schuld nicht jene, welche den Schluß des Landtags als den Beginn einer ruhigen, von Parteilebensfragen nicht durchwühlten Zeit betrachteten und die Agitation für die nächsten Landtagswahlen im Interesse der bürgerlichen Eintracht solange als möglich hinauszuschieben gedachten; die Verantwortung tragen die Sprecher jener Partei, die an dem Schluß der parlamentarischen Arbeiten den Anfang einer wachsenden Bearbeitung der Wähler anknüpfen, die bereits jetzt, 15 Monate vor den nächsten Wahlen, den Boden, in welchem die bürgerliche Eintracht wurzelt, unterwühlen und deren Sinnen und Trachten den unversähten Ausdruck findet in dem Rufe: Der Landtag ist todt, es lebe der Landtag!

Beute, die in München eingehend mit Bismarck geplaudert haben, versichern, der Fürst habe gelegentlich eine Trauer über die Form der Entlassung, aber nie eine Verbitterung, sondern eine auffallende Milde und Bescheidenheit gezeigt und nie ein verletzendes Wort gegen seinen Nachfolger gebraucht. Die „Münchener neuesten Nachrichten“ veröffentlichen eine lange Unterredung ihres Berichterstatters mit Bismarck in Rissingen. Der Fürst sagte: „Rache zu nehmen, ist nicht mein Zweck, noch meine Absicht, und liegt mir ganz fern, am allerwenigsten an meinem Nachfolger, der mir nie etwas zu Leide gethan hat. Rachsüchtig bin ich durchaus nicht. Wenn ich bisweilen meine Stimme vernahmen lasse, so geschieht das zum Besten des Vaterlandes. Ich will, soweit meine Erfahrungen und Autorität reichen, solche Handlungen der jetzigen Regierung, die ich der geordneten Entwicklung des Landes für unzutraglich halte, beeinflussen. Die Handelsverträge widersprechen unseren Interessen, sie schädigen den Allgäu durch die Weh- und Käseölle und die Weingebenden und die Papierindustrie. Die ängstliche Geheimhaltung und eine Vorenthaltung vor der öffentlichen Kritik ist ein großer Fehler der früheren reaktionären militärischen Junker gewesen. Gegenüber dem Reichstag ist die äußere Form sorgfältig gewahrt. Ich halte das Parlament und die Presse für ein notwendiges Correctiv der Regierung. Der Partikularismus wird in Deutschland nimmermehr eine dem Bestande des Reiches gefährliche Form annehmen. Ich versichere nochmals, daß ich das Vertrauen des Kaisers Alexander III. im höchsten Maße genossen habe. Der Fürst Ferdinand von Bulgarien hat in München abermals die wiederholten gesägten Schriftstücke erwähnt, worüber ich den Jaren aufgeklärt habe. Angeblich waren sie zwischen Ferdinand und der Gräfin von Flandern gewechselt worden. Ich bin bei dem Kaiser Wilhelm in Ungnade gefallen und weiß heute noch nicht warum. Von einer Veröhnung kann man doch nicht sprechen. „Der Kaiser ist ja nicht,“ sagte Bismarck scherzend, „bei mir in Ungnade gefallen.“ Wenn Sr. Majestät die Ungnade aufhebt,



1891/92 betragen die Gesamteinnahmen 160,924 M. 47 Pf., die Gesamtausgaben 160,765 M.

Der Fahrplan der Reichs-Poßdampfer auf der ostasiatischen und der australischen Poßdampfer-Linie gestaltet sich hinsichtlich der Ausreisen im zweiten Halbjahre 1892 wie folgt: 1. Ostasiatische Linie.

Der kleine Landwirt ist im Viehhandel häufig Uebervertheilungen und Betrügereien seitens unedelmüthiger Händler ausgelegt, weil er gewöhnlich der erforderlichen Sachkenntnis für die Beurtheilung eines Thieres, noch mehr aber der Kenntniss der gesetzlichen Bestimmungen über den Handel mit Vieh entbehrt und auch mit den verwerflichen Mitteln, welche zum Zwecke der Täuschung angewendet werden, nicht vertraut ist.

Stattliches aus der Stadt Mannheim von der 24. Woche vom 12. Juni bis 18. Juni 1892. An Todesfällen für die 32 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 3 Fällen Malaria und Malaria, in 1 Falle Cholera, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibsruhr (gastro. Nervenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 8 Fällen Lungenschwindsucht, in 8 Fällen acute Entzündung der Athmungsorgane, in 3 Fällen acute Darmkrankheiten, in 3 Fällen Bauchschmerz, in 1 Falle gewaltthamer Tod.

Der nächste Sonntag wird in unserem Geschäftsleben eine große Veränderung hervorbringen. Die Sonntagruhe tritt zum ersten Male in Kraft. Man kehrt der neuen Einrichtung im Allgemeinen in den Geschäftskreisen zustimmend gegenüber, wenn auch einige Zeit vergehen wird, bevor man sich an die neuen Einrichtungen gewöhnt haben wird.

Die Rheinisch-Westfälische Commission, welche gestern in Coblenz tagte, sprach sich in ihrer Mehrheit für die Vertiefung des Fahrwassers bis Bacharach, Einrichtung einer Ausladevorrichtung in Oberwesel und Prüfung der Frage, ob in Bacharach ein Hafen gebaut werden kann, aus.

Große Hoffnungen. Aus den verschiedenen Landes- theilen lauten recht günstige Berichte über die Erntehoffnungen etc. Auch für den Herbst sind die Erwartungen nicht weniger noch nicht durch böse Angriffe durchkreuzt, und man ist damit vorläufig zufrieden. Die Kirchenernte scheint besser auszufallen, als man erwartete; die Ausfuhr übertrifft in einzelnen Gegenden des Bodensees diejenige des Vorjahres.

Großfeuer. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feueralarm aus dem ersten Schlummer aufgeschreckt. Der Brand war in der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen von Heinrich Bang in der Schwägerstraße ausgebrochen. Den Feuerherd bildete die große Aufbewahrungshalle fertiger Maschinen, die mit ihrer Hauptfront an die Thorstraße grenzt, während ihre Seitenfronten rechts an die Cramerische Färberei und links an die Delarben- und Kattfabrik von H. Röhrer u. Meyer stoßen.

Waisrath, 29. Juni. Der 32 Jahre alte Bierbrauer Albert Vauß erhielt bei Einfahrt einer Fuhrer Heu von der Wagendiebstahl einen solch heftigen Stoß auf die Brust, daß derselbe seinen Verletzungen erlag.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen. Auf dem Speicher in eine Thürschwelle mit Petroleum bestrichen und angezündet worden. Glücklicherweise konnte das Feuer von dem hinzukommenden Dienstmädchen im Entstehen geblöt werden. Der Thäter wurde bis jetzt noch nicht ermittelt.

Rehl, 29. Juni. Die Ortenauer Kreditbank in Offenburg, welche mit dem Blande umging, hier eine Bankfiliale zu errichten, hat dem Vernehmen nach diese Vorhaben aufgegeben, da sich in Rehl die Mitglieder zu der als notwendig erachteten Aufsichtskommission nicht zusammen finden wollten.

Waldwirthschafts Nachrichten. Ludwigshafen a. Rh., 30. Juni. Zum Ehrenbürger der hiesigen Stadt wurde durch Stadtrathsbeschluß der Landtagsabgeordnete Dr. August C. L. e. m. m. ernannt. Die Auszeichnung wurde verliehen in Hinblick auf die Wirksamkeit des genannten Herrn für die hiesigen Stadtinteressen, hauptsächlich in der neulich zum Abschluß gekommenen Hafenangelegenheit.

Worms, 28. Juni. Eine Spende von 80,000 M., welche Herr v. Heyl aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit zur Begründung von Wohlthätigkeitsanstalten gestiftet hat, vertheilt sich in folgender Weise. Die Hinsen einer Summe von 25,000 Mark sollen dazu dienen, neben den gesetzlichen und den bestehenden alten Fabrikrenten und Pensionskassen eine weitere Hilfskasse zu gründen. Dieselbe soll zur Aufgabe haben, in Verbindung mit einer geordneten Hülfskassa solche Arbeiterfamilien der Fabriken des Hauses Cornelius Heyl zu unterstützen, die trotz entsprechender Abhörung durch außergewöhnliche Unfälle oder Heimjuchungen bedürftig geworden sind.

Gerichtszustimmung. Tagesordnung des Groß-Schmurgerichts Mannheim - 3. Quartal 1892: Montag, den 4. Juli 1892, Vormittags 9 Uhr: Johann Michael Niemeß von Nubau wegen Mißbrauchs einer Weistheile. - Nachmittags 3 Uhr: Händler Bruno Engler von Lauderbachsheim wegen Meineids.

Worms, 28. Juni. Ein impotenter Reichensburger bewogte sich dieser Tage durch die Strohen unferes Ortes. Es galt, die irdischen Ueberreste des nach langem und schwerem Krankenlager verstorbenen Adrians Dreyer, Domänenrathes und Hauptmannes a. D. aus Barchuth der Erde zu übergeben. Dem Reichensburger voran schritt die Bodelapelle, den Chopin'schen Trauermärsch bläsend, ihr folgten der Reiterverein und die freiwillige Feuerwehr, deren Ehrenmitglied der Verstorbene war.

Waisrath, 29. Juni. In den "Stardini publici" unserer Stadt veranstaltete gestern Abend, bei Gelegenheit eines Militärconcertes, das Publikum von Neuem eine deutsch-italienische Kundgebung. Man rief nach der "Wacht am Rhein" und dem italienischen Königsmarfche, die von der aber wuchern auch und ihren Herzen genügen nicht länger die kindischen Spiele.

Reuntes Kapitel. Es war Sonntag; Balle lag in Hemsärmeln am Fenster der großen unteren Stube des Eddoes, dessen er sich vor Zeiten bemächtigt, da Niemand da war, der ihn gebietet hätte. Die Hinterlassenschaft der hingerichteten Marzella an sich zu bringen.

Reuntes Kapitel. Balle hatte die Tochter in Begleitung des Gefindes nach St. Georgen geschickt, wo sie mit der Bale auf den Taubboden gehen sollte. Er hatte ihr befohlen: Es wird getanzt und alle Sonntag wird jetzt getanzt - und vom Benedict ist nicht mehr die Rede.

Reuntes Kapitel. Es war Sonntag; Balle lag in Hemsärmeln am Fenster der großen unteren Stube des Eddoes, dessen er sich vor Zeiten bemächtigt, da Niemand da war, der ihn gebietet hätte. Die Hinterlassenschaft der hingerichteten Marzella an sich zu bringen.

Reuntes Kapitel. Balle hatte die Tochter in Begleitung des Gefindes nach St. Georgen geschickt, wo sie mit der Bale auf den Taubboden gehen sollte. Er hatte ihr befohlen: Es wird getanzt und alle Sonntag wird jetzt getanzt - und vom Benedict ist nicht mehr die Rede.

Reuntes Kapitel. Es war Sonntag; Balle lag in Hemsärmeln am Fenster der großen unteren Stube des Eddoes, dessen er sich vor Zeiten bemächtigt, da Niemand da war, der ihn gebietet hätte. Die Hinterlassenschaft der hingerichteten Marzella an sich zu bringen.

Reuntes Kapitel. Balle hatte die Tochter in Begleitung des Gefindes nach St. Georgen geschickt, wo sie mit der Bale auf den Taubboden gehen sollte. Er hatte ihr befohlen: Es wird getanzt und alle Sonntag wird jetzt getanzt - und vom Benedict ist nicht mehr die Rede.

Reuntes Kapitel. Es war Sonntag; Balle lag in Hemsärmeln am Fenster der großen unteren Stube des Eddoes, dessen er sich vor Zeiten bemächtigt, da Niemand da war, der ihn gebietet hätte. Die Hinterlassenschaft der hingerichteten Marzella an sich zu bringen.

Reuntes Kapitel. Balle hatte die Tochter in Begleitung des Gefindes nach St. Georgen geschickt, wo sie mit der Bale auf den Taubboden gehen sollte. Er hatte ihr befohlen: Es wird getanzt und alle Sonntag wird jetzt getanzt - und vom Benedict ist nicht mehr die Rede.

Reuntes Kapitel. Es war Sonntag; Balle lag in Hemsärmeln am Fenster der großen unteren Stube des Eddoes, dessen er sich vor Zeiten bemächtigt, da Niemand da war, der ihn gebietet hätte. Die Hinterlassenschaft der hingerichteten Marzella an sich zu bringen.

Reuntes Kapitel. Balle hatte die Tochter in Begleitung des Gefindes nach St. Georgen geschickt, wo sie mit der Bale auf den Taubboden gehen sollte. Er hatte ihr befohlen: Es wird getanzt und alle Sonntag wird jetzt getanzt - und vom Benedict ist nicht mehr die Rede.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Data for Mannheim on 1. Juli Morgens 7 Uhr.

\*) 0: Windstärke; 1: Wasser; 2: Wind; 3: Regen; 4: Sturm; 5: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Waisrath, 29. Juni. Der 32 Jahre alte Bierbrauer Albert Vauß erhielt bei Einfahrt einer Fuhrer Heu von der Wagendiebstahl einen solch heftigen Stoß auf die Brust, daß derselbe seinen Verletzungen erlag.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Waisrath, 29. Juni. In einer der letzten Nächte wurde im Hause der Frau Bäckermeisterin A. B. Witwe (früheres Progymnasiumsgebäude) ein Brandstiftungs- verlust unternommen.

Die Galgenbäuerin. Eine Schwarzwaldb-Geschichte. Von O. Billinger.

11) (Fortsetzung.)

Den Fleck Mannen mit die Herren vom Gericht nicht aus dem Leben lassen, fuhr Marzella fort, und wenn sie die Sach' noch so dreißt schlagen; sie sollen denken; hier hat der Herrgott Ordnung gemacht und dran lernen, wie er langsam geht und nicht gleich aufknüpft. Das ist so meine Meinung, sie sollen sich's überlegen.

Sie überlegten sich's und brachten Marzella's Ansicht zu Laa, ohne ihrer als einer Lebenden zu erwähnen. Sie selber führte ihre alten Daheim auf dem Galgenhof weiter; die Bauern hielten sie ihrer weichen Gesichtsfache wegen und weil sie nie zur Kirche ging, für krank; über ihre Vergangenheit ludten sie die Achseln.

Die alte Monika dagegen war eine um so eifrigere Kirchengängerin geworden, und wenn der kleine Benedict vor ihr stand und sie die Hände über seinem Haupt gefaltet, zum Altar aufblickte, sah ihr schwarzes, faltreiches, abgeseiffes Gesicht vor lauter Dankbarkeit, Demuth und Gottvertrauen wie ein selig verklärtes aus.

Draußen aber vor der Kirche ließ sie es sich angelegen sein, die Unzulänglichkeit Marzella's durch besondere Lebenswürdigkeit gut zu machen, indem sie, den sibirischen Benedict nach sich ziehend, über alle Todesfälle heulte und jede Geburt und Hochzeit, die ihr verkündet wurde, mit lautem Freudengeschrei begrüßte. Hieran dichtete sie: Benedict's Mutter mit jedem Sonntag, den Gott werden ließ, ein neues Uebel an, damit's die Leute ja begriffen, warum sie nicht in die Kirche kam.

Marzella wußte nichts von den Anstrengungen ihrer Schwiegermutter; sie hatte sich der Menschen entwandt und brachte es nicht über sich, unter sie zu treten; denn wenn sie nur vom Stubenfenster aus einige besonnenen Blicke sah, gleich



### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung

(171) No. 63709. Im Hinblick auf die zahlreichen Verstöße gegen die Bestimmungen für die städtische Badeanstalt (Ordnungsgewaltige Vorschriften vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschriften mit dem Anfügen in Erinnerung, dass im Zusammenhang mit dieser Vorschriften eine strengere Aufsicht erfolgt. Insbesondere werden die Bestimmungen, die die Aufsicht unterstellen, die Personen auf die unter getrockneten Vorschriften ausdrücklich bühnweisen.

Ordnung für die städtische Badeanstalt.

§ 1. Die Badeanstalt ist täglich von Morgens 6 Uhr an bis zum Eintritte der Dämmerung geöffnet. Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag jeder Woche bestimmt, an welchen Tagen es den männlichen Besuchern unterliegt, die Anstalt zu besuchen.

§ 2. Der Eintritt ist unentgeltlich; jedoch sind die Besucher verbunden, folgende Vorschriften genau einzuhalten:

§ 3. (wurde aufgehoben durch Bekanntmachung vom 26. Juni 1876).

§ 4. Alle Besucher der Anstalt ohne Ausnahme dürfen nur in geeigneter Bekleidung baden; ohne diese ist das Baden nicht gestattet.

Außerhalb der Anstalt darf Niemand entleeren übergehen, oder sich ins Wasser begeben.

§ 5. Das Benutzen der größeren Bassins, sowie der Douchen ist nur erwachsenen Personen gestattet.

Sämtliche Besucher sind gehalten, sofort nach genossenem Bade die Anstalt zu verlassen.

§ 6. Schulmädchen dürfen während der bestimmten Schulstunden die Anstalt nicht besuchen, und werden etwa Eingegenstände weggewiesen.

§ 7. Niemand soll baden, ohne ganz abgesehen zu sein und ohne auf die allgemein bekannten städtischen Regeln gehörige Rücksicht genommen zu haben.

§ 8. Man erwartet von jedem Besucher der Anstalt ein anständiges Betragen. Unordentliche Beträge sind zu vermeiden.

Unzufug in den Bassins durch übermäßiges Spritzen, Stoßen und dergleichen ist verboten.

§ 9. Das Tabakrauchen in der Anstalt, sowie das Mitbringen von Hundstreu ist strengstens untersagt.

§ 10. Beschwerden können bei dem Badeamtsleiter vorgebracht werden, welcher mit Handhabung der Badeordnung beauftragt ist.

§ 11. Verstöße gegen diese Badeordnung werden gemäß § 22 des V.-St.-G.-B. an Geld bis zu 100 Mark bestraft.

Mannheim, 21. Juni 1892.  
Groß. Bezirksamt.  
Dr. Schmid.

#### Bekanntmachung

Die Anmeldung der Tabakpflanzungen bei der Steuerbehörde.

Nach § 3 und 24 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks, ist jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzt Grundsüdes (Tabakpflanzung), auch wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Antheil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen Andern anpflanzen oder bebauen lässt, verpflichtet, der Steuerbehörde des Bezirks bis zum Ablauf des 15. Juli d. Js. die bepflanzen Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau und wahrhaft schriftlich anzuzeigen. Derselbe erhält darüber von der gedachten Behörde eine Bescheinigung.

Im Falle der erst nach dem 15. Juli d. Js. beplanten Grundstücke muss die Anmeldung spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Pflanzung bewirkt werden.

Die Tabakpflanzungen werden mit Bestätigung in Kenntnis gesetzt, dass sie die Vorschriften zu ihren Anmeldungen wie früher, bei den Unterredungen ihres Wohnorts in Empfang nehmen können, doch sie aber sofort die von ihnen auf Seite 2 Spalte 14 mit den erforderlichen Angaben versehenen Anzeigen, also ihre Anmeldungen zur Steuer, wie früher beim Unterredner desjenigen Orts abzugeben haben, in dessen Gemarkung die angepflanzten Grundstücke liegen. Man macht dabei aufmerksam, dass die Einreichung der Anmeldungen genau innerhalb der oben bezeichneten Fristen erfolgen muss, weil die Nichtabgabe der letzteren unabweislich Strafen nach sich zieht.

Ueber die erfolgte Anmeldung erhalten die Tabakpflanzungen von dem Unterredner eine Bescheinigung. Es liegt im wesentlichen Interesse der Tabakpflanzungen, dass sie diese Bescheinigung längere Zeit sorgfältig aufbewahren, um sich nachzufassen über die wichtigste Angelegenheit auszuweisen zu können.

Die Bürgermeisterämter werden im Interesse ihrer Gemeinden angehalten, auf ordentliche Weise in ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Mannheim, den 25. Juni 1892.  
Groß. Hauptzollamt.

#### Bekanntmachung

Es werden ununterbrochen Fälle unrechtmäßig Fischen in den die hiesige Stadt umgebenden fließenden Gewässern zur Anzeige gebracht. Da die hierwegen erfolgende Bestrafung für die hierbei Betroffenen meist eine sehr empfindliche ist, bringen wir nachstehend die einschlägigen Gesetzesbestimmungen zur Darnachachtung in Erinnerung:

§ 370 Ziff. 4 des R.-St.-G.-B.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft: Wer unrechtmäßig fischtet oder fischet.

Art. 10. Abs. 1 n. 2 des Fischereigesetzes vom 3. III. 70.

Niemand darf Fische fangen, ohne mit einer, seine Berechtigung und deren Umfang bezeugenden Fischerkarte versehen zu sein. Ausnahmen für bestimmte Gewässer kann das Handelsministerium nach Berechnung des Bezirksrathes gestatten. Der Inhaber einer Fischerkarte muss dieselbe bei der Ausübung der Fischerei stets mit sich führen und auf Verlangen des Aufsichtspersonals vorweisen.

§ 296 des R.-St.-G.-B.

Wer zur Nachzeit, bei Fischesicht oder unter Anwendung schädlicher oder explosiver Stoffe unrechtmäßig fischt oder fischet, wird mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

§ 361 Ziff. 9 b. R.-St.-G.-B.

Mit Haft wird bestraft: Wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen, sowie von der Begehung strafbarer Verletzungen der Fische zum Schutze der Fischerei abzuhalten unterlässt. In diesen Fällen kann statt der Haft auf Geldstrafe bis zu 150 M. erkannt werden.

Wir fügen bei, dass gemäß den Vorschriften der Art. 14 Abs. 3 des Fischereigesetzes in Verbindung mit § 40 des R.-St.-G.-B. neben der Strafe auf Einschluss der verbotswidrig gefangenen und feilgehaltenen Fische und der bei der Ausübung der Fischerei verwendeten unzulässigen Fanggeräte zu erkennen ist, ohne Unterschied, ob die Fische oder Fanggeräte dem Verurtheilten gehören oder nicht.

Mannheim, den 16. Juni 1892.  
Groß. Bezirksamt.  
Dr. Schmid.

#### Bekanntmachung

Nach Beschluss des Stadtraths vom 21. d. Mts. soll nach öffentlicher Verlegung der allgemeinen Begräbnisfelder des hiesigen Christlichen Friedhofes, welches im November d. J. geschlossen sein wird, der östliche Theil des Friedhofes, enthaltend die Gräber aller vom Jahre 1842 bis 8. Januar 1899 Verstorbenen, umgestaltet, d. h. in neuen Begräbnisstätten übergeben werden.

Wünschen Besetzter, dass ein Grab bis zur nachfolgenden Umgrübang überlassen, also erhalten werde, so ist dies mit Frist von zwei Monaten bei der Friedhofverwaltung anzumelden und nach § 40 der Friedhofordnung dieser eine Taxe von 40 M. zur Friedhofsteuer zu bezahlen.

An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräbern in diesem Theil des Friedhofes Monumente sich befinden, ergoht sich gleich die Aufforderung, die Entfernung des Monumentes gleichfalls binnen zwei Monaten anzuordnen, falls sie nicht die Erhaltung desselben und bezugnehmend auf die Friedhofordnung durch Zahlung der obenerwähnten Taxe veranlassen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofverwaltung über die nicht vom Gräber weggeführten Grabsteine geeignete Verfügung treffen.

Mannheim, den 28. Juni 1892.  
Städt. Friedhofverwaltung.  
Bed.

#### Bekanntmachung

Strigerungs-Aukundigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Anton Amann Ehefrau, Christina geb. Reiser hier am 41806

Freitag, den 22. Juli 1892, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause die nachstehende Liegenschaft öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn die Schätzung mindestens erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft. Das einschlägige Wohnhaus mit zugehörigen Abort und Hofgrund, dabei jenseits des Neckars im Pfäfersgrund.

Art. K 2 No. 6, neu bezeichnet Rangstraße No. 102, Dammtorstraße No. 61 und 17, Quersstraße No. 2, neben J. W. Hemp Kindern und der Stadtgemeinde, taxirt zu 10.500 M.

Neunzehntausend fünfzig Mark.

Mannheim, den 19. Juni 1892.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Groß. Notar.  
Mattes.

#### Bekanntmachung

Strigerungs-Aukundigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Rechtsanwältin Wilhelm Schneider hier am Donnerstag, 21. Juli 1892, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause die nachstehende Liegenschaft öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn die Schätzung mindestens erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft. Das zweistöckige Wohnhaus mit in Eisen geschloßtem Keller und Dachwohnung nebst dreistöckigem Hinterhof, jenseits des Neckars im Pfäfersgrund.

Art. K 1 No. 36, neu bezeichnet No. 47 der Riedfeldstraße neben H. H. Dagen, Georg Meier Eheleute und Johann Molitor.

Taxirt zu 12.000 M.

Zwölftausend Mark.

Mannheim, den 8. Juni 1892.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Groß. Notar.  
Mattes.

#### Bekanntmachung

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Bollwerksweg:

3 Kanarienvögel, 4 aufgehängte Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, verschiedene Bilder, 4 Kommoden, 2 Nachttische, 1 Ofenschirm gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 1. Juli 1892.  
Kuttner,  
Gerichtsvollzieher, R. 3, 15b.

#### Bekanntmachung

Leb. Karpfen, Kate, Sechte, Rheinsalm, Wessersalm, Soles, Turbots, Zander, Felchen, Suppen- u. Tafelkrebse, Bachforellen, Wild und Geflügel in großer Auswahl.

J. Knab, E 1, 5, Breitelstraße. 42223

Oderkrebse Rheinsalm, R. 2, 40, Weiersalm, R. 1, 30, Lebende Bachforellen, Lebende Karpfen, Kate, Zander, Sechte, Cabijane, Meerlan, Soles, Turbots, Matreien. 42222

Ph. Gund, Planken.

#### Militärverein Mannheim.

Sonntag, den 2. Juli, Abends 7/9 Uhr im Sambrinus Vereinsversammlung mit musikalisch-deklamatorischem Programm.

Sonntag, 3. Juli, Mittags 12 Uhr 30 Abmarsch vom Schlosshof aus zur Fahnenweihe nach Friesenheim. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli in Redaran stattfindend. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt mit den Solafahrern 8 1/2 Uhr Morgens und 12 1/2 Uhr Mittags. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Wir eruchen unsere Mitglieder dringend alle Nachmittags, den 2. Juli, Nachmittags von 2 1/2 - 4 Uhr zurückzukehren. Nicht zurückgekehrte Mitglieder werden vom Diener abgeholt.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Wir eruchen unsere Mitglieder dringend alle Nachmittags, den 2. Juli, Nachmittags von 2 1/2 - 4 Uhr zurückzukehren. Nicht zurückgekehrte Mitglieder werden vom Diener abgeholt.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Wir eruchen unsere Mitglieder dringend alle Nachmittags, den 2. Juli, Nachmittags von 2 1/2 - 4 Uhr zurückzukehren. Nicht zurückgekehrte Mitglieder werden vom Diener abgeholt.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Wir eruchen unsere Mitglieder dringend alle Nachmittags, den 2. Juli, Nachmittags von 2 1/2 - 4 Uhr zurückzukehren. Nicht zurückgekehrte Mitglieder werden vom Diener abgeholt.

Der Vorstand.

#### Militärverein Mannheim.

Wir eruchen unsere Mitglieder dringend alle Nachmittags, den 2. Juli, Nachmittags von 2 1/2 - 4 Uhr zurückzukehren. Nicht zurückgekehrte Mitglieder werden vom Diener abgeholt.

Der Vorstand.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Bekanntmachung

Die Einlösung von Obligationen der Stadt Mannheim betr.

Nr. 19925. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 42001

I. von den 3%igen Theaterbauschuldrenten vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1892, 2 Stück à 500 R. = 857 M. 14 Pf., Nr. 110 und Nr. 151,

II. von dem 4%igen Anleihen vom Jahre 1885 laut Notariatsakt:

a. 5 Stück à 2000 M. lit. A. Nr. 86, 148, 102, 217, 278, b. 7 " " 1000 M. " B. Nr. 27, 129, 164, 298, 309, 447, 551, c. 6 " " 500 M. " C. Nr. 64, 106, 172, 199, 345, 442, d. 5 " " 300 M. " D. Nr. 97, 118, 168, 237, 255, e. 1 " " 100 M. " E. Nr. 55.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. Oktober 1892, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher noch nicht verfallener Coupons und Talons bei der Stadtkasse in Mannheim, und die Schuldverschreibungen vom 1888er Anleihen außerdem noch in Mannheim bei der Deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Karlsruhe bei Herrn B. S. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank eingelöst.

Von den in früheren Jahren gekündigten Obligationen des 1888er Anlehens sind noch uneingelöst:

lit. C. No. 209 über M. 500.-	fällig auf
" E. " 82 " 100.-	1. Oktober 1890,
" B. " 119 " 1000.-	fällig auf
" C. " 6 " 500.-	1. Oktober 1891.
" C. " 445 " 500.-	

Für die bei der Vorzeigung etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag an Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 23. Juni 1892.  
Der Stadtrath:  
Bed.

#### Grosse Versteigerung.

Sonntag, 2. Juli, Nachm. 2 Uhr versteigert in F 4, 9 (Deutscher Kaiser)

Versch. Strumpf-, Woll- und Leinwandwaren, Tischtücher, Ränder- und Kranzstrümpfe, Socken, Handschuhe, Normalhemden, Tragen, Cravatten und Badelinen, billig nur billig.

42301 Gg. Kuffert.

#### Grosses Volksfest

veranstaltet von dem Neuen Medicinal-Verein Mannheim unter gefälliger Mitwirkung des Mannheimer Athleten-Club Schweiginger-Vorstadt und des Gesangsvereins Savaria Mannheim verbunden mit Preisstiegen, Preisregeln, Kinderbelustigungen etc. in den gewonnenen Lokalitäten des Rheinparkes (früher Milchgärten).

Kußerdem befindet sich noch ein vollständiger Jahrmarkt auf dem Platze, worunter: Glücksrad, Electrotechnik, Caroussel, Schießbude, Drahtseilbahn u. s. w. vertreten sind. Während des Festes abwechselnd:

Aufführungen und Gesangsvorträge.

CONCERT.

Abends: Tanzbelustigung.

Eintritt 20 Pf. für Erwachsene, Kinder unter 14 Jahren frei. Anfang 8 Uhr.

Abmarsch mit Musik vom Wasserthurm 1 1/2 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

42117 Das Comité.

#### Hypothenken-Darlehen.

Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Generalvertretung für das Großherzogthum Baden

42086

J. Aug. Engelsmann in Mannheim, Litora C S Nr. 8.

#### H. Köttgen & Co.

Patent Schubkarren-Fabrik Berg.-Gladbach.

#### Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme an dem und betroffenen, heiden Verluste, unter lieben Gatten, Vätern, Großvater, Onkel, Schwiegerater und Schwager

Philipp Wetzel,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Insbesondere danken wir nach Herrn Dr. Frank für die aufopfernde Behandlung während der Krankheit.

Mannheim, 29. Juni 1892.

42305 Die trauernden Hinterbliebenen.

#### In der Synagoge.

Freitag, den 1. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Sonntag, den 2. Juli, Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst mit Schützenklänge.

Großh. Badische Eisenbahnen.

Table with columns for station names (e.g., Mannheim, Schwetzingen, Hohenheim) and corresponding train numbers (e.g., I, XVII, XIX).

Die Lokzüge XIV u. XV zwischen Mannheim und Redarau fallen aus. Ferner werden die Werktagspersonenzüge 54 und 85 zwischen Heidelberg und Mannheim geändert.

Bekanntmachung.

Konkurs Friedrich Goebels, Ludwigshafen a. Rh., betreffend: In meiner Eigenschaft als Konkursverwalter des Friedrich Goebels dahier, lasse ich durch Gerichtsvollzieher Hasemann, Dienstag, den 5. Juli, nächsthin und event. den 6. Juli, immer Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, folgende zu besagter Konkursmasse gehörenden Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigern:

A. 5 Wirthstische, 86 Stühle, 1 Büffel, 1 Actenschrank, 1 Copirpresse, 1 Landkarte, 1 Villetisch, 1 Revolverapparat, 1 Schreibisch, 1 Victoria- und Landauerhase, ca. 80 Ctr. Hafer, Mehllasten, 1 Partie Stricke, 18 Säue, 2 Pfauen, 2 Welschhühner, vier Pferde, ein vollst. Wagen mit Leitern, eine K. Partie Heu, Schilfrohr, 2 Leitern, 1 Futte:mühle etc.

Wir sind unter Nr. 703 an's Fernsprechnetz angeschlossen. C. Mihr & Co.

Anfallversicherung.

Ich habe unter Heutigem die Vertretung der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin (genehmigt durch Allerhöchsten Erlass im Jahre 1845) übernommen und bin zu Abchließen gegen Unfälle aller Art gerne bereit.

Restaurant zum Bayr. Miesl.

Ausverkauf von ausgezeichnetem alten Lager-Bier (per Liter 24 Pf.) aus der Brauerei O. Schwarz in Speyer.

Ruhr-Fettschrot

La. Reiche Qualität, direkt aus dem Schiffe; gefiebte Ruß- und Anthracit-Rohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens.

Gebrüder Herrnfeld

Feuerwehr. Der XIV. badische Landes-Feuerwehrtag findet am 30. und 31. Juli und 1. August d. J. in Lahr statt.

Philharmonischer Verein.

Sonntag, den 3. Juli, Vormittags 11 Uhr Concert der Vorschule im Aula-Saale.

Die VIII. Hauptversammlung des Südwestdeutschen Stenographenbundes Stolze'scher Schule

Sonntag, den 3. Juli e. im Ballhaus hier selbst statt. Aus dem Programm geben wir folgenden Auszug: 1. Samstag Abend: Begrüßung der Gäste und gemütliche Zusammenkunft im Vereinslokal 'Stadt Rugsburg'.

Fr. X. Kreuttner, Opernsänger

Unterricht in Gesang (Concert- und Operngesang).

Mannheimer Park-Gesellschaft.

GROSSES CONCERT Italienische Nacht Beleuchtung der Parkanlagen.

20-Pfg.-Tag.

2 grosse Concerte der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Großer Mayerhof.

Concerte Gebrüder Herrnfeld. Wirthschaftsübernahme & Empfehlung

R 1, 1, Zum Casino, R 1, 1

übernommen habe und die neu, auf's eleganteste hergerichteten Localitäten Samstag Abend, 2. Juli d. J. eröffnen werde.

Lithographie U 2, 1 MANNHEIM

J. Jacob Thoma liefert als Specialität: (aufm ännische) Druckerarbeiten Wein- u. Liqueur-Etiquetten.

Concerte

Sonntag, den 3. Juli 1892, 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends, Saalbau. 42008

Zahnarzt Koch wohnt jetzt 42172 P 7, 23, Heidelbergstraße. Private-Capitalisten u. Rentiers

WER ohne nennenswerthes RISICO, selbst mit nur kleinen Summen, von 100 Mark an grosse GEWINNE zu erzielen wünscht, sollte es nicht verabsäumen, unseren an jedem Sonnabend erscheinenden 'WOCHENBERICHT' den wir gratis u. franco versenden, aufmerksam zu verfolgen.

Halte-Stelle der Pferdebahn H 8, 39, parterre. Herrenkleider, Maab- und Reparatur-Geschäft. Waschen ganzer Anzüge. Dr. Stiegler.

Gummi-Schläuche

für Haus- und Gartengebrauch in allen Qualitäten empfiehlt 40239 Heinrich Helwig, M 2, 8.

10,000 Mark

auf 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offert. unt. Nr. 30749 an die Exped. 39749

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, ratenweise beschickbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt 80896

Anhängschloß

per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 35681

Gelunden

Gelunden und bei Gr. Herrschaft deponirt: 42178 ein Damentäschchen, ein Filzhut.

Ankauf

Ein gut erhaltene Zimmerdauhe zu kaufen gesucht. 40238

Verkauf

Ein gebrauchtes Pianino, (Duplex) preiswerth zu verkaufen. 42169

Wegen Umbau zu jedem Preis. Neue u. gebrauchte Möbel, Schränke, Betten, Spiegel, Stimmuhren, Küchengeräthe und sonst Verchiedenes. 41705

Ein sehr gutes Federbett zu verkaufen. G 5, 13, 3. Stod. 41607

2 Stck einseitige und 1 breite dreiseitige Dachgaupen (of. zu verkaufen) 38562

Stellen finden

Wirth-Gesuch. Für die Wirthschaft zur neuen Landwirthschaft in Mannheim suchen wir auf 1. October einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth unter günstigen Bedingungen. 42075

Acien-Gesellschaft zum wilden Mann b. J. G. Erich in Schwetzingen.

Gute Schuhmacher gesucht. I. 2, 6. 42051

Gute Schneider, welche schon auf Groß-Stück für Herrenkleiderfabriken gearbeitet haben und gute Zeugnisse besitzen, finden Beschäftigung bei Bender & Hartmann Frankfurt a. M. Sichertheimerlandstraße 26.

Magazinier gesucht für eine Colonialwaaren-großhandlung. Prima Referenzen erforderlich. 42182

Solider Burische in sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Betrag. 40478

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 41338

Stellen-Anzeige

Ein junger Mann, mit der doppelten Buchführung u. häuslichen vollkommenen Bureauarbeiten vollständig vertraut, statistisch-konstativ, hat französische Vorkenntnisse, sucht per sofort oder später zu verwalten. Off. unt. Nr. 42018 an die Exped. d. Bl. 42018

Junger Mann sucht in seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten gegen mäßige Vergütung zu besorgen. 42006 Näheres im Verlag.

Ein gebild. Wirtin empfiehlt sich zur Wartung der Wöchnerinnen und Kranken, besonders während der Nacht. Näh. S 2, 6. St. 34201

Ein gesunde Schenktaube sucht sofort Stelle. 42015 z. B. 2. Stod. Berberhaus. Eine kinderlose, junge Frau sucht Monatsdienst. 42176 F 5, 16, 2. Stod. S. 16.

Lehrling-Gesuch

Ein mit guten Schulkenntnissen versehenes junger Mann, zum Eintritt auf ein Bureau gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. 42118 in der Expedition bis. Mittags abzugeben. 42118

Tapetier-Bezahlung sofort gesucht. F 8, 14a, partiere.

Behring-Gesuch. Für ein erstes Material- u. Colonial-Waaren-Groß- u. Einzelhandl. wird per August bis September ein junger Mann mit Vorkenntnissen in die Lehre gesucht. Off. unter M. C. L. 42174 an die Exped. d. Bl.

Wohn-Anzeige

In der Nähe des Bahnh. ein Part.-Zimmer für Bureau geeignet sofort zu vermieten. Offerten mit Preisangabe und Lage an H. Walz, U. 5, 11 part. erbeten. 42188

Wohn-Anzeige

Zu unserem Hause B 6, 20 ist ein zweifaches Magazin mit Manjarden- und Kellerraum, sowie Koffbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleingewerbetreibende, Colonialwaren, Kurzwaren, u. d. d. eignen dürfte, zu vermieten. 32227

Jos. Hoffmann & Söhne, Bangehäft, B 7, 5.

F 5, 17/18 Magazin, ca. 60 qm zu vermieten. 41079

G 7, 15 großes Magazin mit trockenem, großem Keller auf L. Oelber. zu vermieten. 41247

G 7, 16 schönes, großes 3-schichtiges Magazin und großer Keller, u. d. d. getrennt zu verm. 41288 Näheres F 6, 4b.

H 8, 4 Werkstatte ob. Lagerraum zu verm. 41339

K 4, 7 1/2 großer, heller, gut beleuchteter u. mit Wasserleitung versehen, mit fünf Fenstern gegen die Nordseite liegender Saal, besonders als Zeichenaal - wie auch als Lagerraum - geeignet, im 2. Stod. zu vermieten. 40878

M 2, 13 Werkstatte oder Lagerraum zu verm. Näh. 2. St. 41449

N 3, 17 große helle Werkstatte zu vermieten. Näheres 2. Stod. 41591

U 6, 27 großer, hell. Saal zu Lagerraum und eine schöne Werkstatte billig zu verm. Näh. 2. Stod. 41904

Für Gärtner. Garten mit Gewächshaus und Wohnung zu verm. 40982 Näheres T. 13, 11, 3. Stod.

Wohn-Anzeige

U 4, 9a ein Complet zu vermieten. 41288

E 1, 12 Werkstatte, nächst den Planen, Laden mit gr. oder kl. Wohnung, Werkstatte zu verm., es eignen sich die Räume für ein jedes Geschäft. 42122

E 3, 5 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 41283

F 2, 9 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stod. ober G 3, 16, Laden. 41150

F 4, 21 part., Laden oder Bureau m. Lagerraum sof. zu verm. 41618

L 17, 19 „Bäckerknecht“, ein abgeschlossenes Einzelzimmer zu verm. 39187

O 4, 17 Kunststraße, Laden mit Zimmer per 1. September zu verm. 40423

O 5, 1 Laden mit 2 Schanfensteinen u. d. d. grobem Magazin dazu zu verm. 41971

Erbsprinz O 5, 1. Ein großes u. kleines Einzelzimmer zu vermieten. 41572

U 1, 3 Breite Straße U 1, 3. Laden zu verm. Näh. 2. St. 41585

Schöne Partierzimmer für Bureau zu vermieten, in der Holzengrund. 37786 Zu verfragen J 9, 25/28, 2. St.

Wirtschaft in der Hafengegend zu vermieten. 40722 Näheres G 8, 20.

Ein Wirtschaft überm Rodar zu vermieten. 41718 Näheres im Verlag.

Zu vermieten

Zu vermieten. A 3, 6 2 eleg. Zim., möbl. oder unmöbl., 4 Zimmer, eleg. Wohng. mit Küche etc., 3 Zim. mit Küche u. 40554

B 5, 2 Wohnung, 5 bis 6 Zim., mit Zubeh. ganz oder getrennt zu vermieten. Näheres 3. Stod. 42105

B 6, 6 2 St., 6 Zimmer m. Zubeh. und 3 Partierzimmer zu verm. 41781

B 6, 28 im neuen Neubau, eine Part.-Wohng. u. 2 Zim. auch in Bureau geeignet sof. zu verm. Näh. B 5, 15, 1. St. 40717

B 7, 1 Ehaus, gegenüber dem Stadtpark, schöne gesunde Lage u. Wohnräume, neu hergerichtet, ber. 1. u. 2. Stod., Ballon, 5 Zimmer, Garderobe nebst allem Zubeh. sofort oder später zu verm. 41587

D 1, 2 4 Stod. Ballon-Wohnung, 4 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. zu vermieten. 32543

D 6, 6 Partietage, 7 Zim., Babecabinet u. c. sofort zu verm. Einzufehen im 3. Stod. 35120 Näheres D 7, 15.

E 6, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 41590

F 4, 14 1 Wohnung und 1 leerer Zimmer zu verm. Näh. 2. Stod. 41910

F 5, 19 2 Part.-Zimmer als Wohnung od. Kompotier zu vermieten. 41629

F 7, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 40216

F 7, 14 der 2. Stod., 6 Zim., Salon nebst Zubeh. bis Juli beziehbar ein ruhige Familie zu vermieten. 32418 Näheres 3. Stod.

F 8 Ringstr., 4. St., 5 Zim. zu vermieten. 40720

D 8 bis 8 Zimmer u. v. Hochpartiere u. 2 St., 6 Zimmer zu verm. 41247

G 8 Jungbuschstr., 2. St., 3 Zim. u. v. für Bureau geeignet. Näh. G 8, 20 bei Gg. Peter.

F 8, 8 4 St., 4 Zim., mit Kammer, Küche, Speisekammer u. Wasserleitung per sof. zu vermieten. 42025 Näh. im 3. St. oder im Hinterhaus (Compotier.)

G 2, 5 vis-a-vis dem Marktplatz, ist der 6. Stod., bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. wegen Wegzug u. sofort billig zu verm. 42061 Näheres Auskunft im Laden.

G 3, 11 3 Zim. u. Küche bis 1. August zu vermieten. 40410

G 6, 17 1 St., 1 unmöbl. Zim., auf die Straße geh., zu verm. 42032

G 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 42024

G 7, 24 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres partiere. 42177

G 8, 17 2 Zim., Küche m. Tisch, u. d. d. 41742

G 8, 17 2 St., 7 Zimmer, Küche, Mansard, mit Zubeh. zu verm. 41339

G 8, 19 2 Zim. u. Küche zu verm. 41567

G 8, 20 abgeschl. Wohnung, 4 Zim., und Küche zu verm. 41624

G 8, 30 eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres Hinterh., 2. St. 40828

H 1, 6 kleine Wohnung zu vermieten. 42042

H 4, 30 kleine Wohnung sof. zu verm. 40718

H 7, 19 3. Stod., 1 schöne Wohng., 1 groß. Zim. mit Alkov. und Küche zu vermieten. 40671

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 41755

H 7, 26 1 Saupenzimmer und Küche billig zu vermieten. Näheres 2. St. 40899

H 8, 4 2 Stod., abgeschl. 3 schöne helle Zimmer, Küche, Mansard, u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod. rechts. 41391

H 8, 4 4 Zim., u. Küche zu verm. 41392

H 8, 19 4 Zimmer und Küche nebst allem Zubeh. per 18. Juli beziehbar zu vermieten. 41437

H 9, 3 2 Stod., ganz oder getrennt zu verm. 41588

H 9, 4 2 Zim., u. Küche billig zu verm. Näheres Partiere. 41180

H 9, 7 Neubau, partiere, 3. und 4. Stod., 4 schöne Wohnungen, je 6 bezm. 4 Zim., mit Zubeh. per 1. Juli event. auch früher oder später zu vermieten. 39126 Näheres G 8, 8, Hof. H. Blumhardt, Architekt.

H 9, 16 2 Stod., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. zu vermieten. 40862

J 2, 7 2 St., 11 Wohnung, 3 Zim., eleg. Wohng. mit Küche etc., 3 Zim. mit Küche u. 40554

J 3, 35 Saupenzimmer, a. d. Str., per Anfang Juli zu vermieten. 40881

J 4, 15 3 Stod., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 42041

J 4, 12 3 St., 2 Zim., u. Küche sogl. zu vermieten. 41275

J 5, 8 mehrere kleinere Wohnungen zu vermieten. Näheres dabeih. 42059

J 5, 13 3 St., ein Zim., u. Küche zu vermieten. 41745

J 7, 15 Zufassung, Partierwohnung, 4 Zimmer (mitten auf d. Borngarten geb.) und Zubeh. auf Ende August zu vermieten. 38954 Näheres eine Stiege hoch.

J 7, 19 3 St., 5 helle Zim., neu hergerichtet, mit Zubeh. billig zu verm. Näh. 2. St. 40520

J 9, 3 2 Zimmer, Küche und Zubeh. beziehbar zu vermieten. 41216

K 1, 3 Elegante Wohnung mit 7 hellen, geräum. Zimmern, Ballon und mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 42010

K 1, 11b 7 Z. u. Zubeh. u. d. d. part. 41055

K 4, 7 1/2 großes Zim., 2 nebst Küche im 3. Stod. an eine brave, einzelne Frau oder eine kl. ruhige Familie zu vermieten. 40877

K 4, 7 1/2 d Ringstr., 3. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubeh. großer Ballon zu verm. Näh. K 4, 7 1/2, b, 2. St. 35207

K 4, 8 2 Zim., Küche u. Keller u. v. 42030

L 2, 12 am Schloßplatz, 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per sofort zu verm. 34643

L 4, 8 2 Zim., Küche u. Keller in d. d. 42097

L 4, 16 2 Zim. mit Küche zu verm. 41728

Bismardstraße, L 8, 7a.

Bel-Etage ab 15. September zu vermieten. 42179

L 11, 22 3. St., 1 elegante Wohnung m. Ballon u. Veranda, 5-6 Zimmer, Badzimmer, Wäschszimmer, Küche u. 2 Keller u. d. d. 1. Octob. zu verm. 41338

L 12, 3b 2 Stod. Etag., 3 Zim. u. Zubeh., sowie 2 leerer Zim. zu verm. Näheres partiere. 40628

L 13, 13 3. Stod., nebst Zim. m. Zubeh. pr. 1. Sept. zu verm. 41062

L 13, 15 eine abgeschlossene, elegante Wohnung, (Morgenseite) 1 Treppe, mit prachtvoller Aussicht auf den Bahnh. im Rücken, schöner Garten mit Ballon u. Veranda, Garten, Wasserleitung, bestehend aus 5 großen Zimmern, 1 Bad, Mansarden, auch Gartenbenützung zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 40588

Kaiserring L 14, 10a, elegant. 4. Stod., 6 Zim. mit Zubeh. per sofort zu vermieten. Gg. Kallenberger. L 14, 10a, 42175

L 15, 13 4 Stod., abgeschl., 5 Zim. Küche mit 3 Bb. sof. ab. w. zu verm. 42045

M 2, 18 2 St., 4 Zim., nebst al. Zubeh. bis August zu verm. 41260

M 3, 8 1. St., 1 Wohnung in den Gölzsch. sof. ab. w. zu verm. Näh. part. 40937

O 7, 12 4. Stod., 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 32116

P 7, 9 Partier-Wohnung, 4-5 Zimmer u. v. Näheres P 7, 15. 38738

P 7, 15 Part.-Wohnung als Bureau zu verm. 42227

In meinem Hause Nr. P 7, 25 Geldbergstr. ist die 2te Etage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer und Zubeh. auf eleganterste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 38567

Zacharias Oppenheimer, Sit. Q 7, 17a.

Q 2, 23 in nächst. Nähe der Post, schöne Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näheres im Laden. 40956

Q 3, 2 2. Stod., 4 Zim., Küche, Kell., Magazin, u. Werkst. zu verm. Näh. part. 42207

Q 4, 5 2. Stod. sofort beziehbar zu verm. 40584

Q 7, 12a.

Elegante Wohnungen mit Gartenansicht, 6 Zimmer, preiswürdig zu verm. 40684

Q 7, 14a 2 St., 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näheres part. 41711

Q 7, 16 Friedrichstr., eleg. Wohnung, 3. Stod., 8 Zimmer m. Zubeh. zu vermieten. 32475 Näheres S 6, 1g.

R 4, 14 2 Zim., Küche u. Alkov. sofort zu vermieten. 41615

R 6, 16 kleine Wohnung zu verm. 37601

S 1, 2 u. 3 Brettelstraße ist der 3. Stod. nebst allem Zubeh. per sofort beziehbar zu verm. 32028

S 2, 1 2 Part.-Zimmer für Bureau geeignet, ev. mit kleinem Magazin, gleich, oder später zu vermieten. 42135

T 6, 8 Friedrichstr., neu eleg. Schreinerwerk, 3-5 Zim. sof. od. später zu verm. Näh. G 8, 29 bei Gg. Peter. 42132

U 1, 9 Breitestr., 1 schöne abgeschlossene Wohnung mit 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. U 1, 9, 2. St. 41714

U 1, 12 2 St. abgeschl. 4 Zim., Küche und Tagdamm, m. Wasserleitung zu verm. Näh. im 3. Stod. 41428

U 4, 16 abgeschl. Wohng., 2 St., 3 Zimmer und Küche zu verm. 41721 Näheres 2. Stod. dabeih. 41115

U 4, 18 3 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. Näh. im Laden. 40400

U 4, 19 4 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod. dabeih. 41115

U 5, 14 Friedrichstr. 3. Stod., 4 Zim., Küche, Keller, Ballon, Bade- u. Magdazim. per 1. October zu vermieten. Preis 800 Mark incl. Wasserzins u. 42191

U 5, 28 1 Wohn. 1 u. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 41790 Näheres L 13, 14, 2. St.

U 6, 13 Friedrichstr. Wohnungen mit Ballon, 3 u. 4 Zimmer mit Zubeh. per Sept. zu verm. 41780

U 6, 14 Friedrichstr. elegante Wohnungen mit prachtv. Aussicht, je 7 Zimmer, Küche, Badzimmer, Magdazim. und Zubeh. per 1. Juli oder später zu verm. 41058 Näheres part.

U 6, 27 2 Stod., 3 große Zim. mit großer Küche u. Zub. u. kleine Wohnung, Seitenaub., 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 2. Stod. 41906

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsch. und Keller zu verm. 35805

Trinitatenstr. 9-10, Schweg. Str. rechts.

Wegen Wegzug eine eleg. Wohnung, 7 Zimmer, 3 Mansarden, alle Fequemlichkeiten, in nächster Nähe des Bahnhofs, gegenüber dem Schloßgarten, 3 Treppen hoch, per 1. Juli oder später vortheilhaft zu verm. Näheres in der Exped. 41298

12. Querstraße 21. Ein schönes Gartenzimmer sofort zu vermieten. 38545

Schwinger-Vorhadi,

abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasser- und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikastr. 15. 38848

Wengestraße 43f, 4 Zim. mit Zubeh. ganz, auch getrennt zu vermieten. 41902

Eine schöne Wohnung 3-4 Zim., Küche und Zubeh., 4. Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. 34885

Zacharias Oppenheimer, Q 7, 17.

Wetertage in schönster Lage 7 Zimmer, Badzimmer, Küche per 1. Mai zu vermieten. Näheres D 7, 15. 31389

2 Zimmer, Küche u. Kammer im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 32331

Näheres D 4, 7, 1 Treppen.

Langstraße 26. Abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, und 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. 40958

Friedrichselderstraße 28a, beim Personenbahnhof, 4. Stod. best. aus 3 Zim., Küche mit Ballon u. 15. Juli zu verm. 41820

Möbl. Zimmer

B 1, 8 part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer zu verm. 40865

B 4, 6 2 St., elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 42166

B 4, 11 1 möbl. 3-Zim. an 1 Referenten sofort zu verm. 40258

B 5, 9 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 41618

C 4, 20/21 2 Treppen, Zimmer mit ober ohne Pension zu vermieten. 30126

D 2, 1 3. St., 1 möbl. Zim. m. Penl. u. v. 41651

D 3, 15 rechts, feine möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sogl. zu vermieten. 41779

D 5, 7 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 42034

D 5, 11 2 Stiege, hoch, 1 möbl. Zim. per 1. Juli zu verm. 41418

D 6, 13 2 St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 42082

D 7, 19 part., 1 schön, freundl., möbl. Zimmer bill. zu verm. 41940

E 1, 9 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 42029

E 3, 1 11 nächst d. Planen 1 1/2 gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 38431 Näheres Café Dunkel.

F 4, 4 1 möbl. Zimmer mit Pension zu verm., 1 kleine Wohn. im Hinterh. 41903

F 4, 21 ein möbl. Zim. u. v. Näh. 2. St. 41736

F 4, 2 1 Trepp., schön möbl. Zim. zu verm. 41192

G 3, 5 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 41152

G 5, 1 1 Stiege, hoch, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 42038

G 5, 4 3 St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 42055

G 6, 15 1 schön möbl. Part.-Zim. mit separatem Eing. bis 1. Juli zu verm. 42020

H 2, 18 2 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren, auf den Markt gehend, bis 1. Juli zu vermieten. 40883

H 5, 1 1 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 42167

H 6, 3 u. 4 4 Stod., ein möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu verm. 42190

H 7, 23 2 Stod., 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 41584

H 8, 38 3. St., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 41610

H 10, 13 St., ein schön möbl. Zim. sof. zu verm. 41429

H 10, 7 2 Tr., 1 h. möbl. Zim. zu verm. 42064

K 2, 16 2 St., 1 möbl. Zim. zu verm. 42028

K 3, 11 f. 3. St., ein schön möbl. Zim. a. d. Str. gehend, für 1 od. 2 Herren, m. guter Pension (Monat 45 Mk.) od. ohne Pension u. v. 40386

Aug. Adler.

K 4, 8 1 4 St., 1 möbl. Zim. 4 sof. bill. zu verm. 41580

K 4, 9 2 Tr., rechts, schön möbl. Zim. mit 1/2 Aussicht sof. billig zu verm. 41636

L 10, 4 2 Zim. mit möbl. Zimmern (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. 42061



# CHOCOLAT SUCHARD

## Beste Qualität garantirt rein.

30463

**Herrmann Günther & Co.**  
 Kunst- und Zinnschneiderei  
 Mannheim, N 2, 9 1/2  
 mit 25 Filialen in Deutschland.

### Von heute ab bis 1. Juli Inventur-Ausverkauf

meiner Abtheilung **Kleinigkeiten** wie:  
**Havelocks**  
 Reisemäntel  
**Staubmäntel**  
 Juppen  
**Schlafröcke**  
 Regenschirme  
**Damen-Sonnenschirme**  
 Spazierstöcke  
**Cravatten**  
 Handschuhe  
**Damen-Shawles**  
 Reise-Artikel  
**Damen-Blousen**  
 Kleine Parthie Teppiche.  
 Die Waaren sind in meinen Schaufenstern ausgestellt und werden unter Einkaufspreis abgegeben.  
 Hochachtungsvoll  
**C. W. Wanner**  
 Kaufhaus vormals Pleitner & Wanner Kaufhaus.

### Für die heiße Jahreszeit

hat sich bis jetzt am besten bewährt:  
**Dr. Lahmann's Reformwäsche!**

Wer einmal ein Versuch damit gemacht hat, wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Leibwäsche entschließen können.  
**Reformhemden** aus ägyptischer Baumwolle mit bequemem Verschluss, vorn auf der Brust.  
 Größe 5 6 7 8  
 per Stück 2,20, 2,40, 2,60, 2,90  
 in allen Größen und Weiten stets vorräthig.

### Touristen-Reformhemden,

Commerciellen, Kragen, Serviteur etc.  
 bei  
**11,14 Leonhard Gramer, 11,14,**  
 Niederlage von Gebr. Sinn in Grefeld.

### F4,8 Gg. Lutz, Sohn F4,8

**Herzogthum und Schleiferei.**  
 Reichhaltiges Lager in gußeisernen, sowie schmiedeeisernen Kochherden, in allen Größen u. Ausstattungen. Transportable Herde mit Porzellan, Majolika oder Warmblechbedeckung in hochfeiner Ausführung.  
 Specialität: Regulierherde mit Reholversatz und Wasserheizung.  
 vorzüglich funktionierend. Sämmtliche Fabrikate aus der Herdfabrik Bild. Koch in Weiskirchen am Main (Baden) und zeichnen sich durch solide Arbeit, sowie durch Verwendung von nur prima Material vor allen anderen Herden aus und wird volle Garantie geleistet. Ersatztheile stets vorräthig.  
 NB. Reparaturen und Ausbesserungen an Herden jeder Art, sowie Instandsetzung schlechtmachender oder schlechtmachender Herde, wird unter Garantie übernommen.  
 Der Obige.

**Feilenfabrik und Dampf Schleiferei Ludwigshafen**  
**Renner & Sigwart**  
 in Ludwigshafen a. Rh.  
 liefert 41348

## Feilen

in jeder Form und nur bester Qualität.  
 Das Aufhauen von stumpfen Feilen wird prompt und billig besorgt.  
 Referenzen und Preislisten gerne zu Diensten.

## Vereine

erhalten gestickte Rahmen und Schärpen, Fest u. Vereins-Abzeichen, Feinhörner, Sportbekleidung für Kinder, Turner-, Radfahrer-, Foch- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das  
**Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,**  
 P 3, 12 vis-à-vis den drei Glocken P 3, 12.  
 NB. Mehrere empfehle mein gut assortirtes Cigaretten- und Spazierhüte-Lager. 35619

### Schwarzwald. — Luftkurort Blättig.

2 1/2 Std. v. Baden. — 2900 Fuß ü. d. M. — 2 Std. v. Bühl.  
**Hôtel und Pension.**  
 60 Fremdenzimmer. — Von Aerzten bestens empfohlen, vollständig ausgestatteter und angenehmer Aufenthalt, von prächtigen Lärmenwäldern umgeben, mit herrlicher Aussicht in das Rheinthal bis zu den Vogesen. Von Touristen besonders bevorzugt als Ausgangspunkt der schönsten Schwarzwaldtouren. Bequeme Fahr- und Fußwege nach der Badener Höhe (Friedrichsturm). Gertelbachwasserfälle sind in 25 Min. durch einen schattigen Fußweg zu erreichen. — Comfortables Hotel mit großer Veranda, der Reuezeit entsprechend eingerichtet; ausgezeichnete Küche und Keller, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. Diners, Restauration à la carte und Forellen zu jeder Tageszeit. — Arzt am Plage. — Bäder, Post und Telegraph, sowie Wagen im Hause. — Jagdgelegenheit. 39711  
 Der Eigentümer: **J. Weiss.**

### Soolbad Offenau a. Neckar.

Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberger Bahn,  
**Bad-Öffnung den 26. Mai.**  
 Das Soolbad ist bequem und gut eingerichtet. Bäder im Hause. Großer Gartener Garten. Gute Bedienung. Pensonspreis von M. 2,50—3,50, Kinder die Hälfte. 39708

### TRIBERG.

Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn, 752 m ü. M.  
**Gasthof & Pension Bellevue**  
 in herrlicher Lage am Hochwald in nächster Nähe der Wasserfälle. Haus ersten Ranges; wegen vorzüglicher u. billiger Bewirthung bestens bekannt. Wasserfallbelebungen, Touristen, Luftkurbedürftigen, Vereinen, Gesellschaften etc. angelegentlich empfohlen. Gignet sich wegen herrlicher und ruhiger Lage besonders zu längerem Aufenthalte. — Großer, herrlicher Garten. — Bäder im Hause. — Omnibus am Bahnhof. 40763  
**Albert Roginger, Eigentümer**

### Schwarzwald Luftkurort Hundseck.

Von Station Baden-Baden 900 Meter Von Station Bühl  
 3 Stunden. über dem Meere. 2 1/2 Stunden.  
 Vorzüglich geeignetes u. eingerichtetes Hotel-Pension mit 120 Betten. Centralpunkt für Touren. Angenehmer Familienaufenthalt. Bekannte Verpflegung. Civile Preise. Elektrische Beleuchtung. Hochdruckwasserleitung. Bäder, Wagen, Post, Telegraph. Prospect mit Führer durch die Gertelbachschlucht auf Verlangen. 39195  
 Kurarzt: **Dr. Volland** Besitzer  
 (im Winter als Solcher in Davos). **Hammer & Maushart.**

## Taunus-Brunnen

amerkannt vorzüglichstes natürliches  
**Tafel-Wasser**  
 und Erfrischungsgetränk L. Ranges in stets frischer Füllung bei  
**Louis Bärenklau,**  
 R 4, 7. Telephone 382.

### Weber's Konkurrenz-Malz-Kaffee!

**Pfund 35 Pfg.** **Pfund 35 Pfg.**  
 Das gesündeste, wohlschmeckendste und dabei billigste Getränk. **Weber's Malz-Kaffee** unterscheidet sich von allen andern dergleichen Fabrikaten zum Vortheil des Publikums dadurch, daß er aus reinem bestem in eigener Mälzerei hergestelltem Malz bereitet ist und ganz vorzügliches absolut reines Malz-Extract-Geschmack besitzt, frei von allem schädlichen oder ungeschmacklichen Neben- geschmack des Bohnenkaffees. — **Weber's reiner Natur-Malz-Kaffee** ist nur echt, wenn in Packeten mit unserer Unterschrift und mit dem Münchener Kindl in Druckbild versehen. — Beim Einkauf unserer offenen Malzpakete aus Säcken achtet man darauf, daß in den Säcken unsere gelben Pakete angeschlossen sind. — Man kauft nur den billigsten und besten Malz-Kaffee von **Joh. W. Weber & Comp., München**  
 zu beziehen durch:  
**Louis Lochert, Mannheim.** 41148

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**  
 Ein Publikum und einer werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß wir am 1. Juli in Litera **T 5, 14** (früher Daub'sches Geschäft), eine  
**Filiale**  
 eröffnen werden. 41989  
**Gebrüder Zipperer, 06, 3/4** Colonial- und Materialwaaren.

**Mayer & Kraut, Mechaniker**  
 Schweningerstr. 41 Schweningerstr. 41  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Fahrräder & Zubehörrtheilen** sämtlicher Systeme. 40594  
 Reparaturen werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

### Bodenanstriche.

**Spiritslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden- Del, Parquet-Wichse, Pinsel etc.** in bester Qualität bei  
**Jos. Samsreither, 34780**  
 Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

In der Dr. Blau'schen Privatklinik, Dresden, Langestr. 47 werden alle, auch die hartnäckigsten u. veralteten **Geheimen Geschlechts- und Hautkrankheiten** (Pollutionen, Onanien, Gonorrhöen, Auslässe des H. u. F., sowie Schweißgeschwüre ohne Berufsdünne, auswärts briefl. nach neuesten, wissenschaftl. Verfahren nach 387 Erfolge von Spezialisten (König u. Schar) geheilt, nicht in Mitteln, denen Sichtlichem od. früher Tod folgt. Hon. 5 M. Schn. geg. Pollutionen 5 M. 41388  
 Dankschreiben Geheilten sind in Kasse einzuliefern.

### Heinrich Helwig,

M 2, 8 Mannheim M 2, 8  
 empfiehlt sich zur Lieferung von:  
**Gummi-Schlüchchen, -Platten, -Ringen, -Schläufen, Gummi-Baumwolltreibriemen, -Gasbeuteln, Gummi-Matten und -Läufern, Hanfschläuchen, rohe und innen gummirte, Asbest-Platten, -Ringen, -Schläufen, Feuerwehr-Requisiten, Extinctoren, Leitern, Manometern, Ledertreibriemen, Wasserstandsgläsern.**  
 Telephone Nr. 529. 35624

## Jedem Herrn

zu empfehlen! Das Reueke u. Praktische, um jedem Schnurrebart, selbst dem kruppigsten ohne Brennen zu geben, ohne jedoch niedrig zu machen, ist die **Transparent-Cosmetik.**  
 Gebrauch-Anweisung liegt jedem Stückchen bei.  
 Neuerk praktisch für die Reise. In Metall-Etui zu haben à 60 Pfg. und Mark 1.— im Kleinverkauf für Mannheim bei **A. Bieger, Coiffeur, P 3, 13, Planken.** 40996

### Medicinal-Drogerie „Germania“

E 1, 10 Mannheim E 1, 10  
 empfiehlt dem freien Verkehr überlassene **Apothekerwaaren, Drogen, Chemikalien, sämmtl. Verbandsstoffe und Gummiartikel, Kindermehle u. Medicinal-Weine.**  
 Pfarrer Seb. Kneipp's Specialitäten. 38283

### Empfehle mein reich assortirtes Lager soltd gearbeiteter Kasten- und Polstermöbel.

## Möbel-Lager

**M4,1 Jean Lotter M4,1.**  
 Insbesondere liefere ich **Vollständige Betten** und empfehle solche mit tannener lackirter Bettlade sammt Matratze und Federbett zu M. 66 mit nussbaumener polirter Bettlade zu M. 85 und höher. 32688

### Aufzüge

für electr., hydr., Dampf-, Hand- und Transmissionsbetrieb, speziell  
**Personen-Aufzüge**  
 für Hotels empfiehlt **Robert Elsässer, Ingenieur, Mannheim.**  
 Vertreter von Schmidt, Kranz & Cie. in Nordhausen. Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen, sowie Kostenausschläge stehen zu Diensten. 33044

### Mannheim. Nationaltheater.

St. Bad. Hof- u. Freitag, 100. Vorstellung  
 den 1. Juli 1892. im Abonnement B.

## Ritterdienste.

Lustspiel in einem Aufzuge von Pabiche. Deutsch von G. Hill.  
 (Regisseur: Herr Domann.)  
 Baron Merlemont . . . . . Herr Schriner.  
 Henriette, seine Frau . . . . . Fräul. v. Dierkes.  
 Vicomte Vicor von Bois-Roshe . . . . . Herr Domann.  
 Juliette, Kammerjungfer Henriettes . . . . . Fräul. De Kant.  
 Justin, Kutscher des Vicomte . . . . . Herr Eisner.  
 Schauspieler: Paris. — Zeit: Die Gegenwart.

## Der Kurmärker und die Picarde.

Geistbild in einem Akt von L. Schneider. Musik von J. Schmidt.  
 (Regisseur: Herr Jacobi.)  
 Marie, Fermiere . . . . . Fräul. v. Legrenzi.  
 Friedrich Wilhelm Schulte, Wehrmann im 3. Kurmärkerischen Landwehr-Regiment . . . . . Herr Domann.  
 Scene: Ein französisches Dorf. Zeit 1815.

## Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheute)  
 Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga. bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.  
 (Dirigent: Herr Hofmannweiler Röhr.  
 Regisseur: Herr Hildebrandt.)  
 Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Fräul. Matura.  
 Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Herr Mittelhauser.  
 Lucia, seine Mutter . . . . . Frau Seubert.  
 Alfio, ein Fuhrmann . . . . .  
 Lola, seine Frau . . . . . Fräul. Tobis.  
 Alfio: . . . . . Herr Julius Jarek als Kap.  
 Ein Satiriker, Landknecht, Bettelvolk, Kinder.  
 Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.  
 Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
 Gewöhnliche Eintritts-Preise